

Freiburger Nachrichten

Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Vormals "Freiburger Zeitung")

Aboabonnementssatz:
 12 Monate 6 Monate 3 Monate 1 Monat
 Schweiz: Fr. 14.— Br. 8.— Bl. 8.— BL 1.43
 Ausland: 27.— 12.— 8.— 2.70
 Die Sammlung "Freiburger Allgemeine" kostet Fr. 2.30.— Bl. 0.50.—
 Abonnementssatz für das Reichsamt für das Ausland und das Ausland für das Ausland ist nicht möglich.
 Abonnementssatz für das Ausland und das Ausland für das Ausland ist nicht möglich.
 Abonnementssatz für das Ausland und das Ausland für das Ausland ist nicht möglich.
 Abonnementssatz für das Ausland und das Ausland für das Ausland ist nicht möglich.
 Abonnementssatz für das Ausland und das Ausland für das Ausland ist nicht möglich.

Abonnementssatz:
 Für den ganzen Freiburg die Seite 18 CHF.
 Für die Schweiz : 20
 Für das Ausland : 22.—
 Belegpreis : 50
 Für größere Auslandsabonnementen : 50
 Für größere Auslandsabonnementen : 50

Redaktions- und Verwaltungsbureau: Berlesestraße 38, Freiburg (Schweiz). Telefon 4.06. — Annonceleitung: PUBLICITAS, Schweizerische Annoncenagentur A.G. Telefon 1.36

Generalstreik in der Schweiz. — Verstärkung der Truppen durch neues Aufgebot. — Revolution in Deutschland. — Soviet in Berlin.

Rücktritt des deutschen Kaisers und des Kronprinzen

Berlin, 9. Nov. Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen. Der Reichskanzler bleibt so lange im Amt, bis die Fragen geregelt sind, welche mit der Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen und der Einsetzung der Regierungshälfte verbunden sind.

Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert (Sozialist) zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzesentwurfs wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzulegen.

Berlin, den 9. November 1918.

Reichskanzler Prinz Max von Baden.

Diese Nachricht, deren zweiter Teil noch von größerer Tragweite ist, als der erste, ist am Samstag abend hier eingetroffen. Gestern Abend ist ihr die ihrem Inhalte nach noch viel wichtigere von den Waffenstillstandsbedingungen der Alliierten nachgefolgt.

Die Waffenstillstandsbedingungen an Deutschland

Berlin, 10. Nov. (Wolff.) Folgendes ist ein Auszug aus den Waffenstillstandsbedingungen:

1. Infrastrukturierung sechs Stunden nach der Unterzeichnung;
2. Sofortige Räumung Belgien, Frankreichs und Elsass-Lothringens binnen 14 Tagen. Was von den deutschen Truppen nach dieser Zeit dort zurückbleibt, wird interniert oder kriegsgefangen.
3. Abgabe von 5000 Kanonen, zunächst schwere, 30,000 Maschinengewehre 8000 Minenwerfer, 2000 Flugzeuge.
4. Räumung des linken Rheinufers. Besetzung von Mainz, Köln und Koblenz vom Feind auf einem Radius von 30 Km. Diese auf dem rechten Rheinufer eine 30—40 Km. tiefe neutrale Zone. Räumung in 11 Tagen.
5. Aus dem linken Ufer darf nichts hinweggeführt werden. Alle Fabriken, Eisenbahnen usw. sind intakt zu lassen.
6. Abgabe von 5000 Lokomotiven, 150,000 Eisenbahnwagen und 10,000 Kraftwagen.
7. Unterhalt der feindlichen Besatzungsstruppen durch Deutschland.
8. Zurücknahme aller Truppen im Osten hinter die Grenze vom 1. August 1914.
9. Unterhalt der feindlichen Besatzungsstruppen durch Deutschland.
10. Verzicht auf die Verträge von Brest-Litowsk und Bukarest.
11. Bedingungslose Kapitulation von Ostosrak.
12. Rückgabe des Status der belgischen Bank, des russischen und rumänischen Goldes.
13. Abgabe der Kriegsgefangenen ohne Gegenseitigkeit.
14. Abgabe von 100 U-Booten, 8 leichten Kreuzern, 6 Dreadnoughts; die übrigen Schiffe werden diszipliniert und überwacht von den Alliierten in den neutralen oder alliierten Häfen.
15. Sicher und freie Durchfahrt durch den Kattegat. Begräumung der Minenfelder und Besetzung aller Forts und Batterien, durch die diese Durchfahrt gehindert werden könnte.
16. Die Blockade bleibt bestehen. Deutsche Schiffe dürfen weiter geladen werden.
17. Alle von Deutschland gegen die Neutralen ergangenen Beschränkungen der Schifffahrt werden aufgehoben.
18. Der Waffenstillstand dauert 30 Tage.

Die historische Zusammenkunft.

Paris, 10. Nov. (Havas.) Der "Matin" gibt folgende Einzelheiten über die historische Zusammenkunft vor gestern: Koch gab um 8 Uhr Befehl, die Parlamentäre vorzuführen. Zunächst folgte die Beglaubigung der Vollmachten, hierauf ergriff Erzberger das Wort und erklärte in französischer Sprache, die deut-

liche Negierung habe die gegenwärtigen Bevollmächtigten ernannt, die die Bedingungen der Alliierten entgegenzunehmen und eventuell den Waffenstillstand zu unterzeichnen hätten. Koch verlas darauf mit erhobener Stimme, jedes einzelne Wort bewegend, die Bedingungen. Die deutschen Bevollmächtigten hörten

die Verlesung zu und man hatte den Eindruck, daß ihnen zum ersten Male die ganze Schwere der Niederlage zum Bewußtsein kam. Sie machten nur wenig Bemerkungen und wiesen bloß auf die Schwierigkeiten materieller Natur hin, die sich der Ausführung von Bestimmungen durchaus festsäuer Natur in den Weg stellen würden. Daraus verlangt Erzberger im Namen der Menschlichkeit sofortige Waffenruhe. Koch antwortete, die einzige zulässige Waffenruhe sei jene, die der Unterzeich-

nung der Bedingungen des Waffenstillstandes folgen werde. Er ermächtigte darauf die Bevollmächtigten, einen Kürzer nach Spa zu schicken und in Spa dessen deutscher Anfang anzugeben. Darauf zogen sich die Delegierten zurück. Koch redigierte hierauf eine Mitteilung an Clemenceau und übertrug sie seinem Ordonnanzoffizier. Das Automobil traf um 11 Uhr 55 mittags im Kriegsministerium ein. Die Mitteilung von Koch trug das Datum von 10 Uhr 25.

Die Bedenkzeit zur Annahme oder Ablehnung der Waffenstillstandsbedingungen läuft heute um 11 Uhr ab. Da die sogen. "innere Front" in Deutschland völlig zusammengebrochen ist, so wird sich die heldenhafte kämpfende Armee unbesiegt ergeben müssen. Ein anderer Ausweg ist nicht mehr da.

Die Kunde von der Unterzeichnung des Abkommen kann jeden Augenblick eintreffen. Leider bedeutet das nicht den Einzug des so heiß ersehnten Friedens; wenn auch der offizielle Friede bald unterzeichnet werden wird. Was

alles an Stelle des Krieges und des Friedens kommen mag, ist heute nicht erkennbar.

Die von der Entente gestellten Bedingungen sind so hart, daß das Wort "Woh den Besiegten" hier Wirklichkeit wird.

Wie beim österreichischen Waffenstillstand lehnen auch hier die inhumanen Bestimmungen wieder, wonach die Hungerblockade bestehen bleibt und dem ausgehungerten deutschen Volke die Unterhaltung der feindlichen Besatzungstruppen ausgebürdet wird. Das scheitert zum Himmel!

Die Vorgänge beim Proteststreik

In Zürich.

Zürich, 9. Nov. Der Vorstand der Arbeiterunion Zürich erklärt in einem Flugblatt einen Aufruf an die Bevölkerung Zürichs, in dem darauf hingewiesen wird, daß heute Samstag die Arbeit ruhen müsse. Gleichzeitig wird hervorgehoben, daß Zusammensetzung mit dem Militär zu vermeiden seien und ebenfalls Provokationen durch unkontrollierbare Elemente mit aller Entschiedenheit entgegengestellt werden. Der Aufruf bezeichnet die Betriebe, die nicht stillzulassen seien, u. a. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und die altpolnischen Werkschaften, letztere bis 9 Uhr morgens, von 12 bis 2 Uhr und von abends 6—8 Uhr. Die Geschäftsinhaber werden ermahnt, die Betriebe und Geschäfte zu schließen. Der Tramverkehr wird in reduziertem Maße aufrecht erhalten. Die Kaufhäuser haben im Innern des Wagens Platz zu nehmen. Die Plakatoren sind von sechs militärischen Begleitmannschaften besetzt.

Der Stadtrat veröffentlicht im "Tagblatt der Stadt Zürich" eine Bekanntmachung, durch die die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter aufgefordert werden, am Proteststreik nicht teilzunehmen, sondern ihre Pflicht zu erfüllen.

Gute Andere, vor Oberdivisionär Böndergger, als Kommandant der Ordnungstruppen für Zürich, unterzeichnete, an die Einwohnerchaft der Stadt Zürich gerichtete Bekanntmachung weist darauf hin, daß die Truppen Befehl haben, auf dem Platz Zürich keine Versammlungen, Umzüge oder Zusammenkünfte irgend welcher Art, sei es der Streikenden oder der Gegenpartei zu zulassen. Die Truppen haben für Gewährleistung der Versammlungsfähigkeit und gesetzlichen Rechte der Bürger jedermann gegen jede Beeinträchtigung in der Bewegungs- und Handlungsfreiheit zu schützen.

Um der Ausübung ihres Auftrages würden die Truppen von Ihren Waffen Gebrauch machen, wenn die Halle eintreten sollten, für die das Gesetz den Waffengebrauch vorschreibt. Um Misshandlungen vorzubeugen, wird der Chef der nachstehenden Bundesratsbeschluß vom 22. Februar 1918 über den Gebrauch der Waffen aufgeführt. Die Bekanntmachung schließt mit der Versicherung, daß die Ein-

wohnerhaft sich darauf verlassen können, daß die Truppen die ihr durch das Gesetz gegebenen Schranken in keiner Weise überschreiten werden, daß sie aber ebensoviel pflichtwidriger Weise die Anwendung der härtesten Mittel unterlassen werden, wo sie gesetzlich vorgeschrieben sind.

Samstag, gegen 8 Uhr morgens sammelte sich auf dem Paradeplatz und der Bahnhofstrasse eine größere Menschenmenge, zumal die "innere Front" in Deutschland völlig zusammengebrochen ist, so wird sich die heldenhafte kämpfende Armee unbesiegt ergeben müssen. Ein anderer Ausweg ist nicht mehr da.

Die Kunde von der Unterzeichnung des Abkommen kann jeden Augenblick eintreffen. Leider bedeutet das nicht den Einzug des so heiß ersehnten Friedens; wenn auch der offizielle Friede bald unterzeichnet werden wird. Was

alles an Stelle des Krieges und des Friedens kommen mag, ist heute nicht erkennbar.

Die von der Entente gestellten Bedingungen sind so hart, daß das Wort "Woh den Besiegten" hier Wirklichkeit wird.

Wie beim österreichischen Waffenstillstand lehnen auch hier die inhumanen Bestimmungen wieder, wonach die Hungerblockade bestehen bleibt und dem ausgehungerten deutschen Volke die Unterhaltung der feindlichen Besatzungstruppen ausgebürdet wird. Das scheitert zum Himmel!

Der Vorstand der sozialdemokratischen Landtagsfraktion hat eine Motion eingereicht, wodurch der Regierungsrat eingeladen wird, beim Bundesrat die nötigen Schritte zu tun, damit das Militäraufgebot unverzüglich aufgehoben werde.

Zürich, 9. Nov. Nachdem die auf dem Paradeplatz versammelte Menschenmenge bis gegen 10 Uhr auf eins nach untenenden zahlende

Massen angeworfen war, brachen die Soldaten und Infanterieabteilungen bedeutend verstärkt. Auch einige Minenwerferabteilungen fuhren auf. Beim Versuch jeder Abteilung vorsichtigere sich die Aufregung der erbitterten Menge. Um sich etwas Lust zu verschaffen, gaben die Infanterieabteilungen mehrere Salven blaue Schrotshüsse ab, die von der Menge mit Geschossen und Geschossen beantwortet wurden. Schließlich wurde der ganze Platz geräumt und die Zugänge zu demselben abgesperrt. Die Soldaten wurden von der Menge fortwährend mit Schimpfwörtern überhäuft.

Winterthur, 9. Nov. Der Proteststreik wird in Winterthur vollständig durchgeführt. Mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte sind alle Magazin, auch die Wirtschaften geschlossen. Heute morgen verhinderten die Streikenden den Kontakt zu allen Einrichtungen und Geschäften. Auch die Bauten und Gebäude wurden gesperrt. Der Tramverkehr



Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und der Beleidigung unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwesterin und Tante.

Frau

Anna Maria Büriswil

geb. Egger
von Obergegewil

erstattet wir allen unsern innigsten Dank. Ein herzliches "Vergelt's Gott" der hochw. Geistlichkeit, dem 1881. Täzilvereine, wie auch dem Gemeinderat und dem Mütterverein.

Altstett, den 8. November 1918.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Der Siebente wird Dienstag, den 12. November, um 8 Uhr, in Altstett abgehalten.



Der Jahrzeitgottesdienst
für die Seelenthe der verstorbenen

Maria Philomena Jungo

geb. Hajoz
in der Rüttli

findet statt nächsten Dienstag, den 12. November, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Dillingen.

Die Familie.

R. I. P.

Steigerung

Der Unterzeichnete wird wegen Aufgabe der Fuhrstafette Mittwoch, den 20. November, von 1 Uhr nachmittags an, vor seinem Wohnhause im Ried, bei Plaffens, an eine öffentliche Steigerung bringen.

4 gute Zugpferde, 5 Brückenwagen, 2 Feuerwehrgelein, 1 Faufelasten, 3 Selbsthalterpläne, 1 Holzlage, acht Schmuggelspiele, verschließene Ketten und Bönni, eine Lastwunde, 8 Pferdekomplexe, 2 englische Geschirre, Pferdedekken und ein Wurf 7 Wochen alte Ferkel.

Zu dieser Steigerung lädt freundlich ein
Edward Werner, Schmied,
im Ried, bei Plaffens.

Holzsteigerung

Am Montag, den 18. November 1918, nachmittags 1 Uhr, wird im Walde Kellbach bei Grünthal 40 Klafter Tannen- und Buchenholz und ungefähr 4000 dicke Webelen freiwillig gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer um 1 Uhr, auf der Ebene hinter dem Bäckerhause beim in Stadts.

Aus Auftrag:
G. Ecker, Förster.

VERWALTUNGEN

Iokasso von Forderungen

Sich wenden: Freiburger Handels- & Immobilien-Agenzur, Hängelbrückgasse, in Freiburg. Telefon 433.

Wiesendünger

wird noch eintreffen und empfiehlt zur Annahme bestens.

A. Bongni, Courtepin.

Bestellt Euer Hausrat

in den
Möbelwerkstätten
von

Peter Brügger

Beständig eine grosse Auswahl
von
ganzen Zimmerinrichtungen
sowie einzelne Möbel jeder Art

Neu hergestelltes Möbelmagazin
Tel. 2.27. Stalden 7 Freiburg
Lager: Zähringerstrasse.

Schweinehandel & Schweinezucht

Durch das Verbot der Märkte ist der Schweinehandel und die Schweinezucht überhaupt in eine schwierige Lage versetzt. Deshalb hat der Staatsrat das Landwirtschaftsdepartement ermächtigt, Märkte für das Schweinegeschlecht zu organisieren mit Ausschluss von jedem anderen Fleisch.

Diese Schweinemärkte finden statt:

In Murten, am Mittwoch, den 13. November; in Goll, am Donnerstag, den 14. November; in Freiburg, am Samstag, den 16. November; in Chatel, am Montag, den 18. November; in Remets, am Dienstag, den 19. November; in Häfis, am Mittwoch, den 20. Nov.

Am Donnerstag, den 21. November 1918, von 3 bis 4 Uhr nachmittags, wird in einem Privatzimmer der Warreiwirtschaft zu Hettentried, das Heimwesen der Stütz Elsabachsel, u. a. Lebhafer, gesessen im Kapitel Hettentried, bestehend in Wohnung, Scheune, Stall und 362 Acre Land an eine öffentliche und freiwillige Wirtschaftsstegerung gebracht werden.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gegeben werden.

Aus Auftrag: P. Meyer, Notar.

An Stelle des November-Marktes

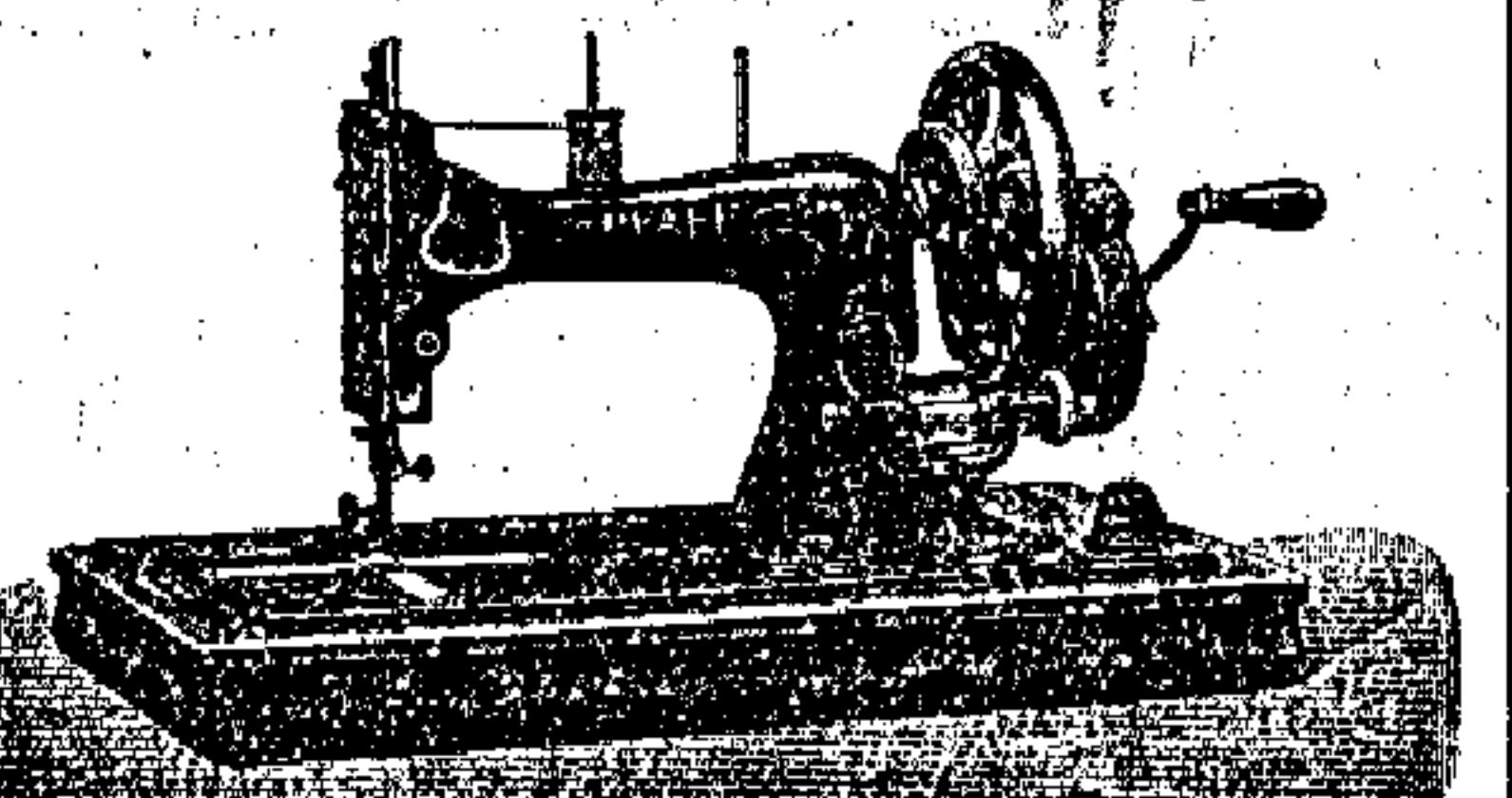
Wenn Sie Pferde, Kühe, Kinder, Kalber, Schweine, Ziegen, Schafe u. z. zu verkaufen haben, so schreiben Sie an das

Postfach Nr. 12090 in Freiburg
welches hie von Interessenten durch Birkular gratis Mitteilung zulassen lässt und werden Sie hierauf sofort Liebhaber finden. 2207

Vermietung von Heimwesen

Sich wenden: Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur A.-G., Hängelbrückgasse 79, Freiburg. Telefon 433.

Pfaffnähmaschinen



Alleinvertreter:

E. WASSNER, A.-G., FREIBURG.

30—40 tüchtige Erdarbeiter gesucht

nach Tschiffen, bei Thun, bei hohem Lohn. Für Post und Schaffstellen ist gesorgt.
Nähere Auskunft erteilt das Kantonsale Arbeitsamt, in Freiburg.

Bevor Sie Ihre
Bestellung machen,
verfehlten Sie nicht
unsren
Katalog

Bei gleicher Qualität immer billiger im Preis

Modern Schuh-Go. A.G.

J. Marty, Geschäftsführer

FREIBURG

Bohnen & Erbsen

durch den Bund beschlagnahmt
kauf zu Höchstpreisen

J. JOHNER, MURten
Dienstleister Jankauer für den Zeebrück.

Gesucht

ein jüngerer, zuverlässiger

Bursche

zur Betreuung von 5—8 Kühen und in den übrigen Landarbeiten auszuhelfen. Wohn nach Überlebenskunst. Austritt nach Weihnachten oder auf Weihnachten. 2302

Anmeldungen nimmt das ill. Postbüro, Schmidten.

Hotel

Zu verkaufen

in Freiburg großes, schönes modern eingerichtetes Hotel, zentrale Lage, alte und zahlreiche Kunden, gute Beziehung der Gebäude. 183. Sich wenden: Freiburger Handels- u. Immobilien-Agentur, A.-G., 79, Hängelbrückgasse, in Freiburg. Telefon 433.

Zu verkaufen ein

Badehof

für 12 Brote.
Sich wenden Jakob Tötting,
Schmidtgasse 203.

Zu verkaufen

eine 8 Jahre alte, prämierte, mittelgroße mit 71 Punkten prämierte

STUTE

sehr gängig und häufig bei Alte Nummer 5 in Eggisberg. 2806

Widerruf

Der Unterzeichnete nimmt
die er schwerlegenden Worte,
die er gegen Herrn Léon Eger, Schmiedgasse, aus-
gesprochen hat, zurück.
Joseph Mayr.

Zu verkaufen

ein Wohnhaus mit Scheune,
Stallung, Garten u. Wies-
land. Elektrisches Licht und
Bügeleisen. Großes zweit
Bahnloch und in der Nähe
einer Fabrik gelegen.

Sich zu wenden an Franz
Metztrau, in Villen ob der
Glaue. 2309

Vermögen und Einkommen

für alle Teilnehmer zu
erlösen und zuverlässigen
Grosses & Vieles

in Wertig zu leicht zu er-
langen. Sieger reell. Es ist
Gratissprojekt ver angen.

Grossenschaft
„Der Auker“ in Bern.

Gebrauchte, jedoch gut
erhaltene 2199

Schreibmaschine

zu kaufen gefaht. Offerten
mit Angabe von Marke und
Preis an. H. L. B. 1880
postmalernd St. Gallen.

Gesucht

eine

Bauernmagd

auf Weihnachten.

Nähere Auskunft ist zu
vereinbaren bei Schmiede,
Dillingen. 2240

Gesucht

ein kräftiger, intelligenter

Jüngling

als Schmiedelehrling. Ein-
tritt nach Verteilen bei
Spitzer, mech. Schmiede,
Hünwiler. 2352

Soldier

Schuster

findet gute Jahresstellen in
einem Anfall. 2360

Sich zu wenden unter
Offiziere P 6718 an Publicitas A.-G.,
Freiburg.

Gelegenheit

P 6664 an Publicitas A.-G.,
Freiburg.

Mehopfer und Weltgericht

Predigt zum Fest der Engelweihe in Einsiedeln 1918

von Dr. Siegmund Meiss
Bischof von Feldkirch
82 Seiten, 135:302 mm. Broschiert und beschnitten
60 Fr., zugleich Teneringszuschlag.

Da geistlicher Welt breit der hochwürdige Herr
Meisschhof von Feldkirch, Dr. Siegmund Meiss, über
das hl. Mehopfer in Beziehung zum Weltgericht. Es
sind heilige Worte von bleibendem Wert, die dem
gläubigen Volke und dem erhabenen Bischofssitz der
Kirche gewidmet werden, Worte von allgemeiner, un-
vergänglicher Bedeutung, die verdienst, weiter bekannt
und beherzt zu werden.

Durch alle Buchhandlungen:
Verlagsanstalt Benziger und Cie., A.-G., Einsiedeln,
Waldegg, Nid. a. Ob., Straßburg i. Els.

Die Saatzuchtgenossenschaft des Sensebezirkes.

als konzessionierte Mälzerei für den deutschen Teil
des Kantons Freiburg kauft:

Feld- und Gartenerbsen.

Stangen- und Buschbohnen.

Weisse Feldbohnen.

Pferdebohnen (Saubohnen).

Der Geschäftsführer: E. Bläser, Dillingen.

(Ein reines Pflanzenprodukt)

and heute, in der ganzen
Welt als sehr und uns-
schädlich wirtende, an-
nehmiges und billiges
dau- und Heilmittel bei
Fiebern in den Unter-
leiborganen, tragen
Stuhlgang und, daraus
entwickelnd, Bäckereien
Leber- und Gämorrhoiden,
Schnupfen, Kopfschmerzen,
Schwindel, Niemot,
Herzklopfen, Be-
stimmungen, Blähun-
gen, Husten, Blut-
und Brust und als mildes
Anstrich auch auf

Wie wir in gestriger
hat der Osterer Sovjet
Volk der Schweiz einen
welchen leichtes aufgetord-
tug Blitternacht an die
und den revolutionären
szenieren. Alle Arbeiter
aller öffentlichen und priva-
alter Landesgegenden soll
Ob damit auch die bau-
Arbeiter, die den revo-
seien, das sagt der Oster-
wirte den Aufzug auch auf

Vorberhand hat der Oster-
ausgeführt mit einem par-
seine Mitglieder, dies nicht
weisen auf den bezüglich
Stelle dieses Blattes.

Inzwischen hat Zürich
bereits mit der Aus-
indem dort auch die Eis-
einstellen. Mit heute
dem ganzen Gebiete der
genossenschaft durchgeführt.

Wir haben in gestriger
mitgeteilt, zu der Generalstreik angehört ins-
handelt es sich nicht darum
die neuen Theben, welche
austellt, Sähe enthalte-

Heute steht die Sähe
und die Zukunft unseres
dem Spiel. Die Theben
über, mit denen man
Umsturz zu gewinnen
Streites ist nicht die Ei-
den Ziel, sondern der
hin. Die Theben sind
Führung der Massen.

Wer will die dritte
der allgemeinen Arbeits-
wein man im gleichen
Arbeitsniederlegung
selbstbewussten Arbeit-

Wer glaubt an die
Führung der vierten
48 Stundenwoche in
privaten Unternehmung
wirtschaft, der dritte
Bevölkerung, die 48 St-
so könnte die andern
wenigen Tagen ihre
stens die Hälfte reduzi-
die neue Zeit und die
beginnen, daß man zu
Bürgern gleichlich f-
eine 8 Stunden, die
arbeiten verpflichtet ist
wenn man diese Ein-
Gutkunst nennt.

Wenn schon das
möglichkeiten enthält,
Ausführung dieses
Ein vernünftig denkt
werden durch diese
phrasenhaften Proclam

</div